

Die zwei besten Diebe

Hallo ich bin Jjay. Ich bin der Chef der Feuerpanz Gruppe und ich spiele ganz oft Fußball. In meiner Gruppe sind Jonny, Albert, Jann und Wlatt. Jonny war einmal ein Moderator, Albert war einmal auch ein Fußballspieler, Jann war ein normaler Clown und Wlatt ein Bauarbeiter.

Wir waren fünf Detektive und unser Feind war Altisch. Er hat am Marktplatz, wo gerade Karneval war im Zelt einen Mann namens Kristof gekidnappt. Altisch hat viele Spuren im Zelt hinterlassen, aber wir fünf wissen nicht, wo er jetzt ist. Draußen vor dem Zelt konnten wir nicht die Fußspuren sehen, denn es regnete. Wir wollten erst mal zu Altischs Haus. Wir sahen eine Kiste. Da waren Waffen und sehr viel Gold. Das Gold taten wir wieder in die Bank und die Waffen zerstörten wir. Wir sahen neben uns noch einen Schrank, aber es war kein normaler Schrank. Im Schrank war ein Scanner, wir brauchten Altischs Handabdruck. Im Zelt war auch ein Handabdruck da. Wir haben ihn genommen und mit dem Scanner gescannt.

Im Haus war ein Gang nach unten. Wir wussten, dass da eine Kammer war. Wir sahen eine Tonne voller Gold. Er will wohl ganz viel Gold sammeln, um alles zu haben, was er will.

Oh, wir hörten plötzlich, dass jemand kommt. Wir mussten uns schnell verstecken. Aber das war nicht Altisch, das war ein Gentleman. „Was will der denn hier?“, dachte ich, „ist das etwa Altischs ...?“ Ich sagte: „Leute, jetzt haben wir

zwei Diebe zu fangen." Das war Altischs Bruder. Wir sprangen alle auf ihn und fragten ihn, wo Altisch jetzt ist. Er antwortete: „Er ist gerade an einer Tankstell in Merheim. Die Tankstelle heißt ARAL.“ Wir sagten: „Danke.“ Wir fuhren mit unserem Auto zu der Tankstelle. Wir sahen Feuer. Das war auf jeden Fall Altisch. Wir sahen ihn. Wir gingen so schnell wie wir konnten. Wir freuten uns, dass wir Altisch haben. Wir brachten ihn in die sicherste Polizeistation der Welt.

Zu Hause haben wir gefeiert! Ich sagte: „Wir haben Altischs Bruder vergessen, er ist auf jeden Fall abgehauen!“

Wir suchten die ganze Stadt durch, aber wir fanden ihn nicht. Vielleicht war er ja in seinem Haus oder in der Polizeistation. Wir fuhren da hin, aber da war er nicht. Wir gingen rein. Ich sagte: „Er ist in einer Zelle, alles umsonst.“

Aber das war trotzdem gut. Wir sind alle nach Hause gegangen und haben geschlafen.